

## Infothek 8: *Mindestumsatz & Preise berechnen*

Der Mindestumsatz gibt Ihnen an, wie viele Dienstleistungseinheiten z.B. Arbeitsstunden, Trainingstage, Massagen, usw.) müssen Sie zu welchem Preis verkaufen, um langfristig Ihre betrieblichen und privaten Kosten zu decken.

### Schritt 1: Ermittlung der privaten Ausgaben (Lebenshaltungskosten)

Checkliste „Lebenshaltungskosten“ siehe Anhang

Mit Ihren Einkünften müssen Sie alle oder Teile Ihrer privaten Ausgaben decken bzw. reduzieren Sie die Summe Ihrer Lebenshaltungskosten um die Beträge, die andere leisten bzw. um Einnahmen aus anderen Quellen:

	Mindestausgaben pro Jahr	Wunschausgaben pro Jahr
geplante private Ausgaben für Ihren Haushalt/Ihr Leben		
-Ausgaben, die andere Personen tragen (Partner, Mitbewohner, etc.)		
-Einnahmen aus anderen Quellen (Teilzeitarbeit, Vermietung, Alimente, Unterhalt, Pflegegeld, Zuschüsse zur Kinderbetreuung, Kinderbeihilfe, etc. ..)		
Summe Privatausgaben, die durch selbständige Arbeit gedeckt werden müssen		

Diesen Betrag müssen Sie **als Gewinn nach Steuern** (Unternehmerin-Lohn) erwirtschaften!

### Schritt 2: Ermittlung der Betriebsausgaben

Betriebsausgaben umfassen alle Ausgaben, die Ihr Ein-Personen-Unternehmen verursacht.

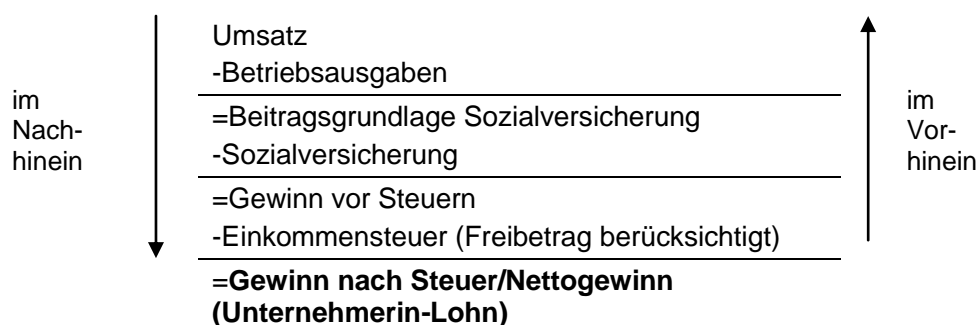
Checkliste „Betriebsausgaben“ siehe Anhang

### Schritt 3: Ermittlung des gewünschten Jahresumsatzes

Aufgrund Ihrer Privatausgaben haben Sie den gewünschten Nettogewinn (Unternehmerinlohn) festgelegt. Ebenso kennen Sie Ihre Betriebsausgaben.

Tipp: Der Online-Rechner auf [www.fofos.at](http://www.fofos.at) bietet Ihnen eine Kalkulationshilfe zur Berechnung des gewünschten Umsatzes, indem er die Sozialversicherung sowie Einkommenssteuer berechnet.

**Tipp:** Umsatz und Betriebsausgaben immer netto ohne Umsatzsteuer!



Tipp: Faustformel: bei rd. € 500,- - 800,- Betriebskosten verdoppeln Sie einfach den Nettogewinn und Sie haben den ungefähren Umsatz ermittelt.

#### Schritt 4: Einnahmen & Preise festlegen

Sie müssen so viel Umsatz machen, dass Ihre Betriebsausgaben gedeckt sind und Ihnen nach Abzug von Sozialversicherung und Einkommensteuer mindestens das Geld für Ihre Privatausgaben (= Unternehmerinnen-Lohn) übrig bleibt.

##### a) Ermittlung der verkaufbaren Stunden für Branche „Dienstleister“:

Mit folgender Formel kommen Sie auf den Preis pro Dienstleistungseinheit:

$$\text{Preis} = \text{Jahresumsatz} / \text{Anzahl der verrechenbaren Einheiten}$$

Legen Sie fest, wie viel Stunden Sie pro Jahr verrechnen können:

<b>Werktage</b> (5 Tage x 52 Wochen = 260 Tage)	260
- Feiertage	-11
- Urlaub	-25
- Krankheit & Verhinderung	-10
- Kinderbetreuung	-10
- sonstiges (Seminare, Schulungen)	-4
<b>= Summe Arbeitstage</b> (rd. 40 Wochen)	<b>200-210</b>
<b>- nicht verrechenbare Tätigkeiten</b> (rd. 30-50 %): Büroarbeit, Organisation & Vorbereitung Marketing & Verkauf (KundInnen-Kontakt) Sonstiges (Personalführung, Fahrzeiten, ...)	
<b>Anzahl der verrechenbaren Tage</b>	

#### Berechnung Tagsatz

$$\frac{\text{Zielumsatz pro Jahr}}{\text{Verrechenbare Tage}} = \text{Tagsatz}$$

z.B. Zielumsatz pro Jahr: 34.083 : 70 verrechenbare Tage = 486 Tagsatz

#### Berechnung Stundensatz

$$\frac{\text{Tagsatz}}{\text{Anzahl der verrechenbaren Std. pro Tag}} = \text{Stundensatz}$$

z.B. 486,- Tagsatz, 8 verrechenbare Stunden = 486 / 8 = 60,75 Stundensatz

**Anzahl der Aufträge / KundInnen**

$$\frac{\text{Zielumsatz.....}}{\text{durchschnittliche Auftragshöhe}} = \text{Anzahl Aufträge / KundInnen}$$

z.B. Zielumsatz 34.083,-, durchschnittliche Auftragshöhe 950,-

34083 / 950 = 35 KundInnen/Jahr = 3,5 KundInnen pro Monat – hoher Akquiseaufwand!

Bestimmen Sie Ihre verrechenbaren Stunden und tragen Sie Ihren Zielumsatzes ein:

Verrechenbare h/ Tag		Umsatz pro Tag	
verrechenbare h / Woche		Umsatz pro Woche	
verrechenbare h/ Monat		Umsatz pro Monat	
verrechenbare h / Jahr		Umsatz pro Jahr	

**b) Umsatzplanung für Einkommen basierend auf Provisionen**

Provision in % \_\_\_\_\_ %

**c) Umsatzplanung für Branche „Gastronomie“**

Umsatzermittlung über den Wareneinsatz:

Anteil des Wareneinsatzes am Umsatz in % \_\_\_\_\_ %

**d) Umsatzplanung für Branche „Handel“**

Umsatzermittlung durch Aufschlag auf Wareneinsatz:

Aufschlag auf den Wareneinsatz bei Handelswaren in % oder Faktor

**Tipp:** Tool des Gründerservices der WKO zur Berechnung des Mindestumsatzes:

<http://www.gruenderservice.at/mindestumsatzberechnung/EPU.aspx?dgid=1>

### Kosten der privaten Lebenshaltung Quelle: Der Mikrokredit

Mit Ihren Einkünften als Unternehmerin werden Sie alle oder Teile Ihrer privaten Ausgaben decken müssen. Tragen Sie anhand der folgenden Checkliste alle Ausgaben für den gesamten Haushalt ein, und zwar für alle im Haushalt lebenden Personen.  
Tragen Sie bei den Privatausgaben immer die Beträge inklusive Umsatzsteuer ein.

Lebenshaltungskosten	Betrag
Nahrungsmittel	
Kleidung	
Schuhe	
Kosmetik/Toilettartikel	
Haushaltsartikel	
Arztbesuch, Medikamente	
Kosten des täglichen Bedarfs	
<b>SUMME (monatlich)</b>	

Freizeit, Urlaub	Betrag
Theater/Kino	
Fitnessstudio	
Reisen	
Geschenke, Bücher, CD's	
Ausbildungskosten	
Zeitungs- & Zeitschriftenabo	
<b>SUMME (monatlich)</b>	

Wohnen	Betrag
Miete inkl. Betriebskosten	
Heizung	
Strom/Gas	
Wasser, Kanal, Müllabfuhr	
Reinigung/Instandhaltung	
Radio- & Fernsehgebühren (GIS)	
Kabel-TV	
Möbel/Reparaturen	
<b>SUMME (monatlich)</b>	

Kommunikationskosten	Betrag
Festnetz (privat)	
Mobiltelefon (privat)	
Internet (privat)	
<b>SUMME (monatlich)</b>	

Kinder	Betrag
Kindergarten	
Schulkosten	
Veranstaltungen	
Taschengeld	
Jause, Geschenke	
<b>SUMME (monatlich)</b>	

Auto, Motorrad, Öffis	Betrag
Versicherung, Steuer	
Treibstoff	
Service/Reparaturen/Reifen	
Vignette, Mautgebühren, . .	
Parken/Strafen, . . .	
Reinigung, Pflege	
Öffentliche Verkehrsmittel	
<b>SUMME (monatlich)</b>	

Versicherungen	Betrag
Haushaltsversicherung	
Krankenzusatzversicherung	
Lebensversicherung	
Pensionsvorsorge/versicherung	
Rechtsschutzversicherung	
Unfallversicherung	
Sonstige Versicherung	
<b>SUMME (monatlich)</b>	

Kredit, Sparen, Alimente	Betrag
Kredit-/Leasingrate	
Alimente	
Bausparen	
Sparbuch	
Kontoführungsgebühren	
Direktsparen	
<b>SUMME (monatlich)</b>	

<b>SUMME GESAMT = Summen x 12</b>	
-----------------------------------	--

Quelle: Der Mikrokredit, Tipp: Sie können diese Berechnung auch direkt im Internet im Excel durchführen (Link:

Sie wissen jetzt, wie viel der gesamte Haushalt kostet.

In einem nächsten Schritt erstellen Sie ein **Haushaltsbudget**, in dem Sie Ihre Kosten um Beträge, die andere leisten z.B. Partner bzw. Einnahmen aus anderen Quellen, reduzieren.

## Betriebliche Kosten Quelle: Der Mikrokredit

Betriebsausgaben sind alle Ausgaben, die durch Ihre betriebliche Tätigkeit verursacht werden. Welche Ausgaben tatsächlich im Rahmen Ihres Unternehmens anfallen, hängt von der Branche und der Art Ihrer Tätigkeit ab.

1) Personalkosten	Betrag
<b>Durchschnittskosten/Monat</b>	

2) Hilf- und Betriebsstoffe	Betrag
Öle, Fette	
Kleinteile	
Reinigungsmittel	
Verpackungsmaterial	
<b>Durchschnittskosten/Monat</b>	

3) Raumkosten	Betrag
Pacht/Miete	
Gas	
Strom	
Wasser, Müllabfuhr, Kanal	
Instandhaltung, Reinigung	
Betriebskosten	
<b>Durchschnittskosten/Monat</b>	

4) Reparatur- & Wartungskosten	Betrag
Installateur/in	
Elektriker/in	
Computerfachmann/frau	
Glaser/Maler/Maurer	
<b>Durchschnittskosten/Monat</b>	

5) Büromaterial	Betrag
Kassabücher	
Stifte	
Druckertoner, Farbbänder	
Kalender, Timer	
Papier	
<b>Durchschnittskosten/Monat</b>	<b>0</b>

6) Marketing- & Werbekosten	Betrag
Beratungskosten	
Briefpapier	
Visitenkarten	
Portokosten für Direct-Mailing	
Inserate	
Flugzettel	
Homepage (Design, Hosting, Domain)	
Beschilderung	
Werbung im Geschäftslokal	
Werbegeschenke	
Geschäftsessen	
Präsentationsunterlagen	
Folder/Broschüren	
Autobeschriftung	
Eröffnungswerbung	
Messestand	
<b>Durchschnittskosten/Monat</b>	

7) Kommunikationskosten	Betrag
Festnetz	
Fax	
Handy	
Internet	
<b>Durchschnittskosten/Monat</b>	

8) Leasingkosten	Betrag
Auto	
Maschinen	
Kopiergerät	
EDV-Anlage	
<b>Durchschnittskosten/Monat</b>	

9) Fremdkapitalkosten	Betrag
Zinsen	
Spesen	
Kontoführung	
<b>Durchschnittskosten/Monat</b>	



10) Steuerberatung / Buchhaltung	Betrag
Eröffnungsgespräch	
Klärungsgespräch	
Abschluß	
laufende Buchhaltung	
<b>Durchschnittskosten/Monat</b>	

11) Rechts-/Unternehmensberatung	Betrag
Eröffnungsgespräch	
Klärungsgespräch	
Vertrag	
Sonstiges	
<b>Durchschnittskosten/Monat</b>	

12) Gebühren und Beiträge	Betrag
Grundumlage für Gewerbeberechtigung	
Gesellschaftsgründungskosten	
Mitgliedsbeitrag (Verband)	
<b>Durchschnittskosten/Monat</b>	

KFZ- oder Reisekosten	Betrag
Versicherung, Steuer	
Treibstoff	
Service/Reparaturen/Reifen	
Vignette, Mautgebühren	
Parken/Strafen	
Reinigung, Pflege	
sonstige Reisekosten (km-Geld)	
Taxi, Flugzeug	
Öffentliche Verkehrsmittel	
<b>Durchschnittskosten/Monat</b>	

14) Betriebliche Versicherungen	Betrag
Sachwerteschutz	
Feuer-, Sturm-, Einbruch-, Diebstahl	
Leitungswasserschaden	
Computerversicherung	
Haftpflichtversicherung	
Rechtsschutzversicherung	
Betriebsunterbrechungsversicherung	
<b>Durchschnittskosten/Monat</b>	

15) Weiterbildung	Betrag
Seminare/Kurse	
Fachliteratur	
Fachzeitschriften	
Messebesuche	
Nächtigungskosten	
<b>Durchschnittskosten/Monat</b>	

16) Geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	Betrag
z.B. Drucker, Handy, . . . (< € 400 netto)	
Scanner	
Tisch	
Sessel	
Regal	
<b>Durchschnittskosten/Monat</b>	

Sonstiges 1	Betrag
<b>Durchschnittskosten/Monat</b>	
<b>GESAMTKOSTEN = <math>\sum</math> Kosten/Monat x 12</b>	